

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **7 (1902-1903)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

geht und in der Botanik nicht mehr ganz sattelfest ist, wie das mit den Jahren zumeist der Fall zu sein pflegt, wird an diesem kleinen Atlas einen schier unschätzbaren Ratgeber und Reisebegleiter haben. Ganz besonders haben wir die Abbildungen der essbaren und giftigen Pilze begrüsst, die man den Kleinen wie den Grossen nie genug vorführen kann. Der Mücksche Pflanzenatlas dürfte also vielen wertvollen Kolleginnen gute Dienste leisten und soll ihnen hiermit bestens empfohlen sein.

Eine Familien-Zeitung, die seit 22 Jahren mit Erfolg es sich zur Aufgabe stellt, das geistige und materielle Wohl des Hauses nach allen Richtungen zu fördern, ist das *Schweiz. Familien-Wochenblatt*. Frauen und Töchtern, die es regelmässig lesen, ist die hübsche Zeitung, besonders auch durch die Kochschule, *eine nie versagende Hilfe in allen häuslichen Angelegenheiten*. Man abonniere bei *Th. Schröter* in *Zürich* für 3 Fr. halbjährlich.

Stanniolertrag im Juni 1903 Fr. 50.

Sendungen erhielt ich von Frl. M. G., Schosshalde, Bern; Frl. E. G., Arbon; Frl. R. H., Allmendingen; Frl. E. O., Hirschtal (Aargau); Frl. M. G., Gsteigwyler; Frl. R. K., Jegenstorf; Frl. M. H., Eriswil; Frl. E. Sch., Baden; Frl. E. G., Hilterfingen; Frl. B. A., Ötwill a/See; Frau Pfr. C. R., Augustinergasse Basel; Frau E. W., Bätterkinden; Arbeitsschule Dorf Linttal; Primarschule und Mädchensekundarschule Burgdorf; unleserlich von Cour bei Lausanne. Die Sammelstellen von Frl. Dora Steck, Sekundarlehrerin in Bern und von Frau Marie Leber, Sekundarlehrerin, Zürich, sandten reiche Beiträge, die erst im Juli verkauft werden können.

Die Bernersendung enthielt Pakete aus folgenden Primarschulen: Lorraine, Breitenrain, obere, mittlere, untere Stadt, Sulgenbach, Matte, aus den verschiedenen Seminarklassen und Sekundarklassen der städtischen Mädchensekundarschule und von Frl. D., Bern und Frl. E. A., Thun.

Allen Gebern besten Dank!

Basel, Reichensteinerstrasse 18, 30. Juni 1903.

E. Grogg-Küenzi.

Markenbericht. Erlös pro II. Quartal 1903 *Frs. 100.*

Bestens verdankt werden folgende Sendungen: Von Frau Pfr. L., Bern; bei Frl. Stauffer, Lehrerin, Schänzlistr., Bern, wurde ein Packet von Frau oder Frl. G., Bern, abgegeben; Frl. M. M., Lehrerin, Kirchenfeld, Bern; Frl. M. G., Lehrerin, Gsteigwyler; Frl. M. M., Sek.-Lehrerin, Bern; Frau Pfr. F., Bern; Frl. E. Sch., Lehrerin, Baden (eine flotte Sendung); Frl. J. Sch., alt-Lehrerin, Burgdorf und Frl. J., Lehrerin, Burgdorf; Frl. L. H., Lehrerin, Kirchenfeld, Bern; Frl. A. St. und Sektion Zürich.

Ida Walther, Lehrerin, Kramgasse 35, Bern.

Unser Büchertisch.

Lehmans Volkshochschule. *Entwicklungsgeschichte der französischen Literatur von Dr. Ernst Dannheisser.* Zweibrücken, Fritz Lehmann.


Leicht ist's nicht, in knapp 200 kleinen Seiten solch gewaltigen Stoff zu bewältigen, und es liesse sich streiten, ob grössere Beschränkung nicht weiser gewesen wäre. Namen sagen schliesslich nur dem Wissenden etwas, und das

Büchlein setzt nicht solche, sondern Lernbegierige voraus, und diese finden schliesslich auch ihre Rechnung darin. Geschickter angelegt sind die *Bilder aus der Kirchengeschichte* (von Pf. E. Staub und Pf. Zimmermann. Zürich, Fr. Schulthess). Da ist die Entwicklung der christlichen Kirche gegeben, gewissermassen illustriert durch anschauliche Einzelbilder. Dass äussere und innere Mission nicht vergessen sind, halte ich für einen nennenswerten Vorzug des Büchleins, das durchaus geeignet ist, reiferen Schulkindern das Verständnis für das Christentum, die Bedeutung der Kirche und die Pflichten eines jeden, der den Christennamen trägt, zu öffnen.

Frauen-Rundschau. Illustrierte Halbmonatschrift, redigiert von Fräulein Dr. phil. Helene Stöcker in Berlin und der Hamburger Schriftstellerin Carmen Teya. Verlag Hermann Seemann, Nachfolger, Leipzig R. Preis per Jahrgang 8 Mark, Einzelheft 40 Pfennig. Schön ausgestattete, reichhaltige Zeitschrift, die als Anhang die rühmlichst bekannten „Dokumente der Frauen“ enthält.

Briefkasten.

Den hochlöblichen Tit. Sektionspräsidentinnen, sowie allen übrigen Mitgliedern der grossen, neugebackenen „Heimkommission“ sei hiermit die *Lehrerinnenzeitung*, die stets bereit ist, die süssesten Flötentöne erschallen zu lassen für unser Heim, angelegentlichst zur Verbreitung empfohlen. Wer sich über die erfolgreichste Propaganda ausweisen könnte, dürfte nur das Vermass auswählen, in dem er oder sie besungen werden möchte von dero getreuen
Redaktion.

 Der heutigen Nummer der „Schweizerischen Lehrerinnenzeitung“ liegt ein **Prospekt** der Verlagshandlung von Theodor Hofmann in Leipzig betreffend „Nahrungsmitteltafel für Schulen und Haushaltungsschulen“ bei. Wir empfehlen denselben Ihrer gefl. Beachtung bestens.

ANNONCEN

Dr. Wander's Malzextrakte

36jähriger Erfolg.	Fabrik gegründet: Bern 1865.	36jähriger Erfolg.	205
Malzextrakt mit Eisen. Leichtverdaulichstes Eisenpräparat bei allgemeinen Schwächezuständen und Blutarmut			Preis Fr. 1. 40
Malzextrakt mit Bromammonium, gegen Keuchhusten, ein glänzend erprobtes Linderungsmittel			" 1. 40
Malzextrakt mit glycerin-phosphorsauren Salzen, wird mit Erfolg bei allgemeiner Erschöpfung des Nervensystems angewendet			" 2. —
Malzextrakt mit Pepsin und Diastase, Verdauungsmalzextrakt zur Hebung der darniederliegenden Verdauung			" 1. 50
Neu! Lebertranemulsion mit Malzextrakt und Eigelb. Ausserordentlich leicht verdauliches und sehr angenehm schmeckendes Kräftigungsmittel			" 2. —

 **Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons.** 
Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich.

Ferienaufenthalt in schöner, ruhiger Lage.

Bei Frau Witwe **Haller-Karlen** in **Rubigen** könnte eine **Lehrerin** oder auch zwei ein hübsch möbliertes Zimmer zu billigem Preise finden. Beköstigung leicht ermöglicht.